

## **Meine Rede am 07.03.2020**

### **am Aachener Bahnhof bei der Demonstration gegen die europäische Flüchtlingspolitik**

Ich habe mich mit der EU-Charta beschäftigt, die am 07.12.2000 in Nizza verabschiedet wurde.

In der Präambel heißt es:

„In dem Bewusstsein ihres geistig-religiösen und sittlichen Erbes gründet sich die Union auf die unteilbaren und universellen Werte der Würde des Menschen, der Freiheit, der Gleichheit und der Solidarität.“

Artikel 1 lautet:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie ist zu achten und zu schützen.“

Ich ergänze: Es sei denn, derjenige ist Flüchtling vor den Grenzen Europas.

Artikel 2 lautet:

„Jede Person hat das Recht auf Leben.“

Ich ergänze: Es sei denn, sie lebt in den Wäldern in Bihac in Bosnien kurz vor der kroatischen Grenze.

In Artikel 3 heißt es:

„Jede Person hat das Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit.“

Ich ergänze: Es sei denn, die lebt in einem Lager auf Lesbos.

In Artikel 24 heißt es:

„Kinder haben Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge, die für ihr Wohlergehen notwendig sind. ... Bei allen Kinder betreffenden Maßnahmen öffentlicher und privater Einrichtungen muss das Wohl des Kindes vorrangige Erwägung sein.“

Ich ergänze: Es sei denn, das Kind kommt aus Syrien oder Eritrea und lebt in einem Lager in Libyen oder auf einer griechischen Insel.

Mein Fazit:

- Ja, ich will in der EU leben.
- Ja, ich will in einer EU leben, die sich die Werte der Menschenwürde gibt.

Aber ich bin es leid, erleben zu müssen, dass diese EU ihre eigenen ethischen Grundlagen mit Füßen tritt!

Ich bin es leid, erleben zu müssen, dass alle sich dahinter verstecken, dass es zuerst eine europäische Lösung geben müsse, bevor man selbst human handelt!

Ich bin es leid, erleben zu müssen, dass gerade die Staaten, die am meisten von der EU profitieren, nein sagen, wenn es um die Übernahme von Pflichten geht!

Wir haben es in Aachen seit 2015 in einer großen gemeinsamen Kraftanstrengung von Politik, Verwaltung und bürgerschaftlichem Engagement geschafft, eine große Zahl

geflüchteter Menschen zu integrieren. Alleine 800 unbegleitete minderjährige Geflüchtete waren darunter.

In Deutschland leben 18 % der Bevölkerung der EU, Deutschland schafft 25 % der Wirtschaftskraft der EU.

Lasst uns im Vorgriff auf eine europäische Lösung 20 % der 5.500 Kinder und Jugendlichen aufnehmen, die vor den Toren Europas und auf den griechischen Inseln dringend der Hilfe bedürfen.

Das können wir locker schaffen!

Norbert Greuel